



So wohnt eine Junggesellin



Siesta nach der Gymnastikstunde  
Beobachtet im Toilettenspiegel

kleine Erker, der von außen durch die typisch geformten drei Gitterstäbe gekennzeichnet ist. Hat man Langeweile, unterhält man sich von da aus mit dem Vis-à-vis.

Der moderne Charakter des Wohnraumes wird noch durch die unsichtbaren, durchweg eingebauten Schränke, durch die freien, im Farbton angenehm gehaltenen Wände, durch passend angebrachte, als stimmungweckende Lichtquellen dienende Soffitten unterstützt.

In diesem Haus gibt es auch eine elektrische Waschküche, die allen Bewohnern zur Verfügung steht. Man braucht nur den „Oberheizer“ darum zu bitten und bekommt die Wäsche in einer elektrisch angetriebenen Trommel gewaschen.

Während früher ein Junggeselle sein „möbliertes“ Zimmer mied, es nur zum Schlafen aufsuchte, die trüben Abende in Nachtlokalen zubrachte, freut er sich heute, wenn er sein Heim betritt. Hier findet er die verlangte Ruhe. Hier ist er sein eigener Herr, hier kann er essen, was ihm beliebt, kann sich entspannen